

Café im Schloss Bischofstein öffnet

Silke Körper aus Mühlhausen steigt ins Geschäft ein und setzt dabei auch auf Herzhaftes

Claudia Bachmann

Lengenfeld unterm Stein. Silke Körper erfüllt sich einen Traum: Die 49-Jährige aus Mühlhausen eröffnet am Himmelfahrtstag in Lengenfeld unterm Stein ihr Café. Und dafür hat sie sich nicht irgendeinen Ort ausgesucht, sondern ein Schloss: das Schloss Bischofstein.

Das Schloss für Gäste und den Ort zu öffnen, das war schon lange das Ziel von Katja Hopf. Sie leitet das Wohn- und Pflegezentrum (WPZ) Mühlhausen, das seit Sommer vergangenen Jahres auch im Schloss Bischofstein anzutreffen ist. Das ist in den vergangenen Jahren umfangreich saniert und restauriert worden. Aus dem einst von der Schule genutzten Saal im Erdgeschoss des Nordflügels ist nun ein Café geworden. Vorläufig öffnet es nur an den Wochenenden und an Feiertagen. Es ist ein Versuch. Ist der Zuspruch groß, dann will Silke Körper vor allem in der Ferienzeit das Angebot ausweiten. „Wir spüren das Interesse am Café, das ja neben dem Bahnhof die einzige Gastronomie im Ort bietet“, sagt Katja Hopf.

Silke Körper ist gelernte Verkäuferin. Nach der Ausbildung in Bayern blieb sie für ein paar Jahre im



Der Schlossgarten soll Bewohnern und ihren Gästen vorbehalten bleiben.

Nachbarbundesland und ist inzwischen zurück. Sie kann dabei durchaus auf ein paar Verbindungen nach Lengenfeld und Umgebung verweisen: „Ich habe mal in Struth gewohnt. Die große Tochter hat in Lengenfeld Abitur gemacht, und auch der Schwiegersohn ist von hier“, plaudert sie.

Katja Hopf beschreibt sie als eine „Gastronomin mit Leidenschaft“. Es war aber der Zufall, der beide zueinander führte. Silke Körpers Vater hat sich für ein Leben im Pflegeheim auf Schloss Bischofstein ent-

schieden. Beide Frauen, die sich vorher nur flüchtig kannten, kamen ins Gespräch. Nun geht es los. Das WPZ hat die Räume eingerichtet und an Silke Körper vermietet. Die kümmert sich um alles, was mit dem gastronomischen Betrieb zu tun hat.

Herzhafte Crêpes sollen ihr Markenzeichen werden

Natürlich steht am Himmelfahrtstag ein Bierwagen auf der Terrasse, brennt der Rost. Aber Körper will auch zeigen, was das Café, das auch

Imbiss ist, schon kann. Kuchen und Torten will sie selber backen und möchte ganz gerne mit Crêpes einen eigenen gastronomischen Akzent setzen – mit den süßen Varianten wie mit Eis und Apfelmus, vor allem aber mit den herzhaften: Crêpes mit Pulled pork, Geschnetzeltem, Spinat, um nur drei Varianten zu nennen. „Schnitzel mit Pommes, die macht doch jeder. Das wird es bei mir nicht geben.“

Vorerst will sie den kleinen gastronomischen Betrieb mit Hilfe der Familie managen. „Doch ich gehe davon aus, dass es feste Kräfte braucht, wenn es angelaufen ist.“ Katja Hopf hat keine Bedenken, dass die gefunden werden. „Als wir uns als WPZ selbst mit dem Gedanken getragen haben, ein Cafe zu eröffnen, haben sich schnell Schüler und Studenten gemeldet, die arbeiten wollen.“

Das Café wird – drinnen und draußen zusammengerechnet – rund 70 Plätze haben. Die Terrasse befindet sich außerhalb des Schlosses und nicht auf dem Schlosshof. „Der soll unseren Bewohnern und ihren Gästen und auch den Bewohnern des Herrenhauses vorbehalten bleiben“, so begründet es Katja Hopf.